

# Geschichte der Bozner Standschützenfahne

Die Fahne wurde am 08.11.1914 am Waltherplatz vom Monsig. Schlechtleitner – Propst geweiht. Fahnenpatin war Maria Oberrauch.

Anwesende Persönlichkeiten waren:

1. Alois Oberrauch – Major
2. Ing. Perathoner – Bürgermeister von Bozen
3. Oberstleutnant
4. Oberleutnant Max v. Pfeifersberger
5. Oberleutnant Staffler
6. Leutnant Hans Maier – Fähnrich
7. Oberjäger P. Knapp
8. Obkircher Batt. Hornist

Nach der Weihe blieb die Fahne bei den Standschützen in Bozen. Am 22. Mai 1915 zog das erste Standschützenbattalion mit der Fahne nach Festung Raia zur Süd front.

Vor Kriegsende wurde die Fahne nach Bozen zurück und später von Herrn Valentinotti Karl nach Innsbruck ins Kaiserschützenmuseum in Sicherheit gebracht.

Wie die Fahne später nach Braunau gekommen ist, könnte man durch Konstantini Walter, welcher im Gebäude von Kreditanstalt Maria Theresienstraße in Innsbruck zu treffen ist, genauer erfahren.

Durch einen Briefverkehr mit einem Kameraden aus Österreich gelang es dem Herrn Maurer Friedl aus Bozen die Fahne wieder ausfindig zu machen und zwar war sie damals in Braunau am Inn.

Am 22.08.1959 fuhren 12 Bozner Schützen und vier Veteranen der ehemaligen ersten Standschützenbattalion nach Braunau, wo sie von mehreren alten Kaiserschützen in ganz feierlicher Weise, die Fahne wieder in ihre Hände bekamen und sie dann nach Bozen zurückbringen konnten.

Bald darauf wurde die Fahne von den alten Standschützen der neugegründeten Bozner Schützenkompanie im Vereinslokal Zwölfmalgreien in feierlicher Form übergeben.

Ich, der damalige Fähnrich, übernahm die Fahne mit den schönen Worten: „Ich übernehme die Fahne zu treuen Händen und gelobe fest und treu zu ihr zu stehen, selbst unter Einsatz meines Lebens, bis ich sie dem Nächsten übergebe.“

Eine handgeschriebene Chronik der ersten Kriegsjahre 1915 – 1916 wurde der Bozner Kompanie übergeben. Sie liegt wahrscheinlich bei Frau Thaler in Rentsch.